Der MS Atlas: Neue Erkenntnisse zur weltweiten Verbreitung von MS

Donnerstag, 12. November 2026

Weltweit leben schätzungsweise 3.1 Millionen Menschen mit Multipler Sklerose (MS) - mehr als je zuvor erfasst. Das zeigen die neuesten Ergebnisse des «Atlas of MS», die im September 2026 veröffentlicht wurden. Auch die Schweiz ist Teil dieser internationalen Datensammlung. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet das Schweizer MS Register.

Was ist der MS Atlas?

Wie viele Menschen leben weltweit mit MS? In welchen Ländern ist MS besonders verbreitet? Wie steht es um die medizinische Versorgung von MS-Betroffenen in den verschiedenen Regionen?

Antworten auf diese Fragen liefert der «Atlas of MS» (MS Atlas), ein internationales Projekt der Multiple Sclerosis International Federation (MSIF). Seit 2008 sammelt und veröffentlicht der MS Atlas Daten zur weltweiten Verbreitung von MS sowie zur medizinischen Versorgung von MS-Betroffenen. Die Ergebnisse werden unter anderem in leicht verständlichen Grafiken und interaktiven Karten dargestellt. Damit schafft der MS Atlas eine wichtige Grundlage für die Forschung und die Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Gleichzeitig zeigt er, wo noch Wissenslücken bestehen.

MS weltweit: Was zeigen die neusten Zahlen?

Die im September 2026 veröffentlichten Ergebnisse basieren auf Daten aus 133 Ländern, die zusammen 93% der Weltbevölkerung repräsentieren. Demnach leben weltweit schätzungsweise 3.1 Millionen Menschen mit MS. Rund 70% davon sind Frauen. Besonders häufig wird MS in Europa und Amerika erfasst, während die gemeldeten Zahlen in Afrika und Südostasien deutlich niedriger liegen.

Im Vergleich zur letzten Veröffentlichung des MS Atlas im Jahr 2020 ist die geschätzte Zahl der Menschen mit MS weltweit gestiegen: Damals waren es noch rund 2.8 Millionen. Für diesen Anstieg können verschiedene Faktoren verantwortlich sein, darunter verbesserte Diagnosemöglichkeiten, eine höhere Lebenserwartung von MS-Betroffenen, das Bevölkerungswachstum, sowie und eine umfassendere Datenerfassung.

Die Ergebnisse zeigen, wie wichtig die Beiträge einzelner Länder für ein umfassen-

des Bild der weltweiten Verbreitung von MS sind. Dies unterstreicht auch Dr. Lydia Makaroff, Geschäftsführerin der MSIF:

«Kein Land kann MS allein bewältigen. Der MS Atlas ermöglicht es, voneinander zu l ernen, globale Entwicklungen besser zu verstehenund gemeinsam die Versorgung von Menschen mit MS zu verbessern.»

Dr. Lydia Makaroff, Geschäftsführerin der MSIF (sinngemäss aus dem Englischen übersetzt)

Die Schweiz im MS Atlas: Der Beitrag des Schweizer MS Registers

Auch die Schweiz ist mit Daten des Schweizer MS Registers im internationalen MS Atlas vertreten - und das bereits zum zweiten Mal. Nachdem 2020 erstmals eine Hochrechnung des MS Registers berücksichtigt wurde, fliesst nun die Schätzung für das Jahr 2021 in die aktuelle Ausgabe ein. Demnach leben in der Schweiz schätzungsweise 18’140 MS-Betroffene, rund drei Viertel davon sind Frauen.

Das Schweizer MS Register sammelt seit 2016 Daten zur Erkrankung und zu den persönlichen Erfahrungen von MS-Betroffenen. Diese helfen, die Verbreitung von MS und die Lebenssituation der Betroffenen in der Schweiz besser zu verstehen.

Der MS Atlas zeigt jedoch auf, dass solche nationalen Daten auch über die Landesgrenzen hinaus wertvoll sind. Dank der Teilnahme von MS-Betroffenen am Schweizer MS Register können Erkenntnisse gewonnen werden, die sowohl der Forschung in der Schweiz als auch dem weltweiten Verständnis von MS zugutekommen. Damit dies auch künftig möglich ist, bleibt die Teilnahme am Schweizer MS Register von grosser Bedeutung.

Schweiz. MS-Gesellschaft, Brandrietstrasse 31, 8307 Effretikon

Tel. 043 444 43 43 | info@multiplesklerose.ch | www.multiplesklerose.ch